Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 8

Illustration: Denkmal des Monats
Autor: Guhl, Martin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Radiospalter

MONTAG. «Sie sagten, Frau Haberthür, Ihr Mann muss sein Mittagessen statt um zwölf Uhr schon zehn Minuten früher bekommen, weil seine berufliche Tätigkeit diesen Ablauf verlangt. Wie gehen Sie mit diesem Problem um?» fragt der Radiomoderator die Anrufende in der vormittäglichen Plätschersendung «Memory», die dem Thema «Ausserordentliche Küche» gewidmet ist.

DIENSTAG. «Herr Thomann, Ihr Hund verliebt sich auf seinem täglichen Spazierweg in eine Zwergpudelin. Ich muss dazu sagen, dass Ihr Hund ein Bernhardiner ist. Wie gehen Sie damit um?», fragt derselbe Moderator in derselben Sendung um dieselbe Zeit, diesmal zum Thema «Hund und Hündin».

MITTWOCH. «Frau Milanek, wie gehen Sie mit sich um, wenn Sie feststellen, dass Ihnen neuerdings nie mehr so recht wohl ist, wenn Ihnen schlecht ist?» Thema der heutigen Publikumsbeteiligungssendung: «Befinden im Alltag».

DONNERSTAG. «Können Sie sich vorstellen, Frau Deuber, dass Ihnen eines Tages die Zimmerdecke sowie die darüberliegenden Wohnungen und das Hausdach auf den Kopf fallen? Wie gehen Sie mit dieser Vorstellung um, vorher und nachher?» Das Thema heute: «Apokalypse im Haushalt».

FREITAG. «Liebe Hörerinnen und Hörer, Sie hören unser heutiges Memory zum Thema Pfeffer und Salz, Gott erhalt's.» – «Frau Krauer, wie geht Ihr Mann mit dem überschüssigen Salz um, welches er in dem von Ihnen liebevoll gekochten Gericht erspürt?»

SAMSTAG. Thema: «Individuelle Lebensplanung». «Herr Ederer, wie gehen Sie mit dem Wunsch um, am Freitag möge schon Samstag, am Samstag sowieso Samstag, am Sonntag immer noch Samstag, aber am Montag erst Freitag sein?»

SONNTAG. Heute ist kein Memory im Programm. Der Sonntag ist umgangen. Für den Moderator endet der Tag mit der Frage: «Wie gehe ich mit einem umgangenen Sonntag um?»

MONTAG. «Wer nicht um geht, kommt um», eröffnet der Moderator die erste beliebte Vormittagssendung in der neuen Woche. «Herr Baldini, wie…»

GUSTI DEMUTH